

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat Rudi Anschober**

**Bgm. Roland Wohlmuth,**  
Vorsitzender des Landesabfallverbandes OÖ

**Mag. Martin Zwicker**  
Volkshilfe Arbeitswelt GmbH

18. Juni 2019

zum Thema

**„10 Jahre ReVital – 10 Jahre gelebte Kreislaufwirtschaft**

**Das oö. Erfolgsprojekt mit ökologischem, sozialem und wirtschaftlichem Mehrwert feiert Geburtstag, legt eine eindrucksvolle Zwischenbilanz vor und blickt in die Zukunft"**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

**Rückfragen-Kontakt:**

**Adrian Hinterreither +43 664 600 72-12083**

**Mag.<sup>a</sup> Teresa Penzenauer, OÖ. Landesabfallverband**  
**+43 732 795 303-19**

## **10 Jahre ReVital – 10 Jahre gelebte Kreislaufwirtschaft - Das öö. Erfolgsprojekt mit ökologischem, sozialem und wirtschaftlichem Mehrwert feiert Geburtstag, legt eine eindrucksvolle Zwischenbilanz vor und blickt in die Zukunft**

Reparieren statt Wegwerfen - dieses Grundprinzip der Kreislaufwirtschaft wird in Oberösterreich immer erfolgreicher. Immer mehr Waren werden nicht weggeworfen sondern repariert - mittels Reparaturbonus und Revital - da ist Oberösterreich in Europa ganz vorne.

„Eigentlich zu schade für den Müll“ – das denken wohl viele Menschen, wenn sie Dinge aussortieren, weil sich z. B. Lebensumstände ändern oder auch, weil ein Gerät plötzlich nicht mehr funktioniert. Doch dies muss nicht automatisch im Abfall landen. Mit der Initiative ReVital hat das Umweltressort gemeinsam mit dem Landesabfallverband OÖ und sozialer Beschäftigungsinitiativen vor 10 Jahren den Schritt in die Kreislaufwirtschaft geschafft: Gute, noch gebrauchsfähige Produkte werden für die weitere Nutzung fit gemacht und zu leistbaren Preisen verkauft. Mit dreifachem Vorteil: Die Müllberge werden verringert, Arbeitsplätze für Menschen, die es ohnedies schwer genug haben, werden geschaffen und Produkte auf den Markt gebracht, die leistbar sind, aber gleichzeitig hohe Qualitätsstandards erfüllen. Eine Initiative für Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft, die auch international auf großes Interesse stößt.

Anlässlich des 10-Jahr Jubiläums wird eindrucksvoll Bilanz gezogen – von 2009 bis Ende 2018 wurden rund 6.500.000 kg ReVital-Waren in den Wiederverkauf gebracht und 385 Menschen wird mit einem Arbeitsplatz eine Perspektive gegeben – der Blick wird aber auch nach vorne gerichtet: mehr ReVital- Shops, weniger Abfall, Jobs mit Perspektive schaffen und innovative Konzepte. Umwelt-Landesrat Rudi Anschober: *„Mit ReVital haben wir in Oberösterreich ein wichtiges Projekt im Sinne der*

***Kreislaufwirtschaft und gegen die Wegwerfmentalität etabliert. Was 2009 als Pilotprojekt gestartet hat, ist inzwischen von den Bürger/innen sehr gut angenommen. Eine tolle Erfolgsgeschichte die nun mit neuen Akzenten weitergeschrieben wird.“***

**Besonders erfolgreich erweist sich der vom Land OÖ ins Leben gerufene Reparaturbonus. Rekordverdächtig: Seit Start im September 2018 konnten bereits 3.500 Förderungen ausbezahlt werden. Der öö. Reparaturbonus ist mittlerweile auch zum Vorbild für andere Bundesländer geworden. Und in Oberösterreich entstehen neue Arbeitsplätze und eine Standortsicherung für die kleine regionale Wirtschaft. Und ganz in diesem Sinn sind nun auch erste Repair-Cafés entstanden – Reparieren statt Wegwerfen ist der neue Trend - und schafft leistbare Produkte, sinkende Abfallberge und Hunderte neue Jobs.**

### **ReVital: erfolgreiche Entwicklung seit 2009**

Das Projekt ReVital wurde 2009 von Umweltlandesrat Anschober, sozial-ökonomischen Betrieben sowie dem Landesabfallverband OÖ mit dem Ziel gestartet, Abfallwirtschaft mit Sozialwirtschaft zu verknüpfen.

Heute ist es ein Erfolgsprojekt: Mittlerweile 109 Altstoffsammelzentren der Bezirksabfallverbände – zu Beginn waren es 10 ASZ – nehmen Waren für ReVital (Elektrogeräte, Möbel, Sport- und Freizeitgeräte sowie Hausrat und FCKW-freie Kühlgeräte) an und prüfen diese. Für die Aufbereitung insbesondere von Elektro-Altgeräten stehen bereits mehrere Beschäftigungsinitiativen als ReVital-Partner zur Verfügung. Der Verkauf erfolgt in 22 Shops, gestartet wurde 2009 mit sechs Shops, die auf einheitliche Qualitätskriterien achten und gemeinsam unter der Marke ReVital [www.revitalistgenial.at](http://www.revitalistgenial.at) beworben werden. Nur qualitätsgeprüfte Waren gelangen in den Wiederverkauf.



ReVital-Shops wurden bereits an folgenden Standorten eingerichtet: Altmünster, Vorchdorf, Braunau, Bad Ischl, Eferding, Freistadt, Gallneukirchen, Kirchdorf, Linz (2 x), Linz-Ebelsberg, Mattighofen, Marchtrenk, Ried, Rohrbach, Schärding, Schlüßlberg, Schwertberg, Steyr, Vöcklabruck, Enns und Wels.

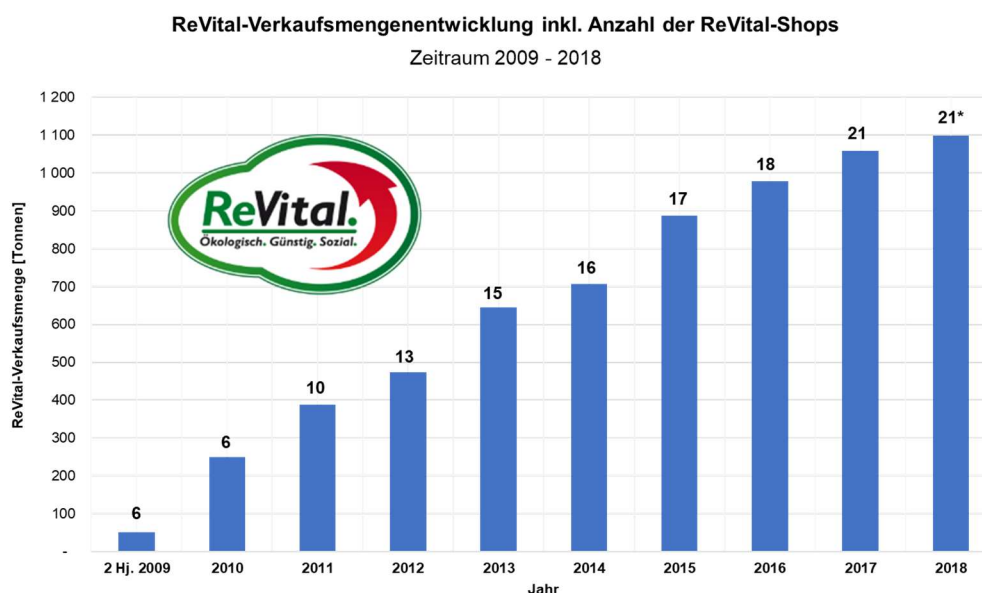
Das ReVital-Netzwerk von Shops und Aufbereitungsbetrieben leistet auch einen wichtigen Beschäftigungsimpuls: 2018 konnten rund 385 Personen in den ReVital-Shops und Aufbereitungsbetrieben beschäftigt werden. Darunter sind auch rd. 164 sog. Transitarbeitskräfte, die beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt werden.

LAV-Vorsitzende Bgm. Roland Wohlmuth freut sich über 10 erfolgreiche Jahre: *„Die kommunale Abfallwirtschaft bietet eine wichtige Infrastruktur für die Vorsammlung der ReVital-Produkte. Die gebrauchten und gut erhaltenen Altwaren können in 109*

*Altstoffsammelzentren in OÖ kostenlos abgegeben werden. Die Weitergabe an die ReVital-Shops und Aufbereitungsbetriebe erfolgt gratis und stellt einen wichtigen Beitrag zur Abfallvermeidung dar. Neben der Entlastung der Umwelt setzen die ReVital-Shops durch die Vernetzung mit der Sozialwirtschaft einen wichtigen Impuls im Sektor der sozialen Beschäftigungsinitiativen.“*

### ReVital-Bilanz in Zahlen

Im Jahr 2018 wurden in Summe rund 1.593 Tonnen ReVital-Waren gesammelt, davon 30 % über die ASZ-Vorsammelschiene (471 Tonnen) und 70 % (1.122 Tonnen) durch eigene Sammlung der ReVital-Netzwerkpartner. Es konnten im Jahr 2018 ca. 1.098 Tonnen ReVital-Waren in die Wiederverwendung gebracht werden. Im Jahr davor (2017) wurden etwa 1.058 Tonnen ReVital-Waren in den Wiederverkauf gebracht, es konnten somit jeweils in den letzten beiden Projektjahren erstmals mehr als eine Million Kilogramm ReVital-Waren wiederverkauft werden.



**Statement Mag. Martin Zwicker (Volkshilfe):**

Die Volkshilfe ist ein wichtiger ReVital-Vertriebspartner. Von den insgesamt 22 ReVital-Standorten in Oberösterreich betreibt 16 die Volkshilfe, darunter auch die zuletzt eröffneten ReVital-Shops in Enns und Marchtrenk. Die Volkshilfe OÖ bringt mit der Shop-Struktur gemeinsam mit der kommunalen Abfallwirtschaft mehr als 1000 Tonnen Sammelmenge in das ReVital-Netzwerk ein.

*"Das bringt Vorteile auf vielen Ebenen: Qualitätsgeprüfte Waren bleiben im Kreislauf, damit werden Ressourcen geschont und die Abfallberge verkleinert",* sagt Mag. Martin Zwicker, Geschäftsführer der Volkshilfe Arbeitswelt GmbH. Die Produkte sind zudem zu attraktiven Preisen zu erstehen und für alle Menschen erschwinglich. Und noch einen dritten Aspekt führt Zwicker an: *„In den ReVital-Partnerbetrieben der Volkshilfe wird arbeitslosen Menschen die Möglichkeit geboten, wieder auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.“* Somit ist ein Einkauf in einem ReVital-Shop für alle ein Gewinn.

**Reparaturbonus – bereits 3.500 Förderungen ausbezahlt**

„Reparieren statt Wegwerfen“ ist das Ziel des mit September 2018 in Oberösterreich gestarteten Reparatur-Bonus. Wer ein Elektrohaushaltsgerät bei einem im OÖ. Reparaturführer gelisteten Unternehmen reparieren lässt, erhält als Unterstützung eine Förderung von bis zu 100 Euro des Umweltressorts.

*„Das war die Grundidee der Initiative, die Oberösterreich als erstes Bundesland gestartet hat und nach dem großen Erfolg von ReVital - Reparatur und Wiederverkauf von Altwaren in eigenen ReVital-Shops - einen weiteren Schritt weg von der Wegwerfgesellschaft und hin zu mehr Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft bringt. Der Erfolg ist sensationell – 3.500 Förderungen konnten seither ausbezahlt werden,*

*das ist das größte Interesse an einer Landesförderung seit langer Zeit“, freut sich Umweltlandesrat Rudi Anschober.*

Die attraktive Förderung des Umweltressorts für Reparaturen von Elektro-Haushaltsgeräten leistet einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung und freut sich großer Beliebtheit. Insbesondere bei Elektrogeräten kann durch eine Reparatur die Nutzungsdauer deutlich verlängert werden. Damit wird der Energie- und Ressourcenverbrauch verringert als auch Elektroschrott vermieden - einer der am stärksten zunehmenden Abfallströme. Etwa 120.000 kg konnten somit vor dem Eintritt in das oberösterreichische Abfallsystem bewahrt werden.

Seit Anfang September 2018 fördert das Umweltressort von LR Anschober daher die Reparatur von Haushalts-Elektrogeräten. Privatpersonen erhalten 50 % der Kosten bzw. bis zu 100 Euro pro Jahr für Reparaturdienstleistungen bei haushaltsüblichen Elektrogeräten – das sind Geräte wie z.B. Bildschirme, Bügeleisen, Fernsehgeräte, Staubsauger oder Waschmaschinen.

Voraussetzung dafür ist, dass die Reparatur von einem in Oberösterreich ansässigen Gewerbebetrieb durchgeführt wird, der beim Oö. Reparaturführer [www.reparaturfuehrer.at/ooe](http://www.reparaturfuehrer.at/ooe) gelistet ist.

Alle Informationen zur Förderabwicklung sind zu finden unter <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/204744.htm>. Die Abwicklung der Anträge erfolgt unkompliziert online.

Damit setzt Oberösterreich nach der Stadt Graz (an deren Fördermodell sich OÖ orientiert) als erstes Bundesland ein starkes Zeichen für die Stärkung der Wiederverwendung und des Reparatursektors. Das Land Steiermark zieht nun mit einer ähnlich konzipierten Förderung nach.

LR Anschober zeigt sich begeistert: *„Mit dem Reparaturbonus unterstützen wir die Reparatur von Produkten, damit diese länger im jeweiligen Haushalt in Verwendung bleiben – so können die Konsument/innen die Laufzeit ihrer Produkte verlängern und damit Geld sparen, die regionale Wirtschaft wird durch Reparaturleistungen gestärkt und die Umwelt freut sich.“*

### **Repair Cafés – Hilfe zur Selbsthilfe**

Repair Cafés sind kostenlose Treffpunkte, bei denen die Teilnehmer/innen alleine oder gemeinsam mit anderen, Dinge reparieren, z.B. Kleidung, Kleinmöbel, elektrische Geräte, Gebrauchsgegenstände, Spielzeug, und vieles mehr (Dinge, die man alleine hin- und wieder wegtragen kann).

Es wird hier weder “gewerblich” repariert, noch wird eine Garantie übernommen, dass das Gerät danach wieder (richtig) funktioniert. Das Thema ist “Hilfe zur Selbsthilfe” & “Selbstermächtigung”!

Das macht nicht nur Spaß und schont die Geldbörse, sondern ist auch ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Auch in OÖ gibt es zahlreiche solcher Repair Cafés, so z.B. Otelo in Linz Auwiesen, Vorchdorf, Neumarkt, Vöcklabruck, Grieskirchen, Gmunden, Haid und viele weitere mehr. Gesamt gibt es bereits 13 solcher Initiativen. Weitere Infos auch zu Tauschbörsen und ähnlichen Initiativen ist zu finden unter: <http://www.klimakultur.at/offener-zugang/>



**So leicht kannst du ReVital Ware sammeln und/oder kaufen:**

Um „Altes“ und vermeintlich Unbrauchbares zu wertvoller ReVital-Ware zu machen gibt es zwei Möglichkeiten:

**ReVital-Box:** seit 2015 gratis erhältlich in allen ReVital-Shops. Mit dieser Box kann man von bequem von zuhause aus vorsammeln und volle Boxen einfach in den Shops abgeben.

**Altstoffsammelzentren:**

Die Sammlung von ReVital-Produkten erfolgt in ausgewählten ASZ in Oberösterreich. Altstoffsammelzentren die gut erhaltene Altwaren entgegen nehmen verfügen über eigens eingerichtete ReVital-Sammelflächen, wo gut erhaltene Altwaren zwischengelagert werden, diese werden anschließend von den ReVital-Netzwerkpartner abgeholt, revitalisiert und im Anschluss daran in den Wiederverkauf gebracht.

**Gutes finden-App:** Mit dem Relaunch der beliebten *Gutes finden App* im Herbst diesen Jahres, kann man ganz einfach abrufen, wo sich der nächste ReVital-Shop befindet und welche aktuelle Aktionen es gibt. Coole Retro-Teile shoppen und dabei die Umwelt schonen wird also noch einfacher und bequemer.

ReVital-Produkte bestehen durch **Qualität**, es gelten bestimmte Mindestanforderungen um zum ReVital-Produkt zu werden:

- Optisch ansprechend präsentiert
- Vollständigkeit des Produktes
- Funktionsfähigkeit und Sicherheitsprüfung (Prüfnachweis insbesondere bei EAG)
- Hygienische Unbedenklichkeit

Ein gekauftes ReVital Produkt kann innerhalb von 4 Wochen ohne Angabe von Gründen umgetauscht werden. Zudem gibt es für Geräte, die vom Aufbereitungsbetrieb FAB Techno Team repariert wurden, unter Rechnungsvorlage eine 6-monatige Garantie.

### **Ausblick**

ReVital entwickelte sich in den 10 Jahren von einem Pilotprojekt zu einer Erfolgsgeschichte mit einer WIN – WIN – WIN Situation für Umwelt, Soziales und Wirtschaft.

Der weitere Weg ist klar: mehr ReVital-Shops, mehr ReVital-Ware, mehr Beschäftigung schaffen und damit den Abfallberg verringern und die Umwelt entlasten.

Auch neue Zielgruppen sollen angesprochen werden – ganz dem Vintage und Retro Trend entsprechend – die Präsentation und das Angebot der ReVital-Ware soll weiterentwickelt werden.